

Samba®K

Pfl. Reg. Nr. 2762
 Gefahrensymbol GHS 07 GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
 12 x 1 l Flasche

**Insektizid/Akarizid für den Obst-, Wein-,
 Hopfen- und Zierpflanzenbau**

Abgabe Sachkundenachweis
Suspensionskonzentrat

Registrierungsbereich**Spinnmilben, Rebzikaden und Kräuselmilbe in Weinreben:**

Aufwandmenge: 0,1%. Wasseraufwandmenge: max. 1600 l/ha (Berechnungsbasis). Anwendungsart: spritzen oder sprühen. Anwendungszeitpunkte: bei Befallsbeginn. Max. Anzahl der Anwendungen: 1. Wartefrist: 35 Tage. Bei Bestandesdichten bis ca. 3500 Rebstöcken/ha kann der Mittelaufwand bei voller Belaubung auf eine maximale Wasseraufwandmenge von 1000 l/ha als Berechnungsbasis bezogen werden. In Abhängigkeit vom Entwicklungsstadium der Weinrebe wurden folgende maximal zulässigen Aufwandmengen festgelegt: ab Stadium 61 (Beginn der Blüte) 0,6 l/ha, ab Stadium 71 (Fruchtansatz) 1,2 l/ha, ab Stadium 75 (Beeren erbsengroß) 1,6 l/ha

Spinnmilben in Kernobst:

Aufwandmenge: 0,1%. Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha (Berechnungsbasis) – 1500 l/ha bei großkronigen Baumformen. Anwendungsart: spritzen oder sprühen. Anwendungszeitpunkte: bei Befallsbeginn. Maximale Anzahl der Anwendungen: 1. Wartefrist: 21 Tage.

Apfelrostmilbe (*Aculus schlechtendali*) in Äpfel:

Aufwandmenge: 0,1%. Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha (Berechnungsbasis) – 1500 l/ha bei großkronigen Baumformen.
 Anwendungsart: spritzen oder frühren. Anwendungszeitpunkte: bei Befallsbeginn. Maximale Anzahl der Anwendungen: 1. Wartefrist: 21 Tage.

Spinnmilben in Pflaumen (Zwetschen):

Aufwandmenge: 0,1 %. Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha (Berechnungsbasis) – 1500 l/ha bei großkronigen Baumformen. Anwendungsart: spritzen oder sprühen. Anwendungszeitpunkte: bei Befallsbeginn. Maximale Anzahl der Anwendungen: 1. Wartefrist: 21 Tage.

Spinnmilben in Hopfen:

Aufwandmenge: 0,15%. Wasseraufwandmenge: 3000–3500 l/ha. Anwendungsart: spritzen oder sprühen. Anwendungszeitpunkte: bei Befallsbeginn. Maximale Anzahl der Anwendungen: 1. Wartefrist: 21 Tage.

Spinnmilben in Zierpflanzen:

Einsatzgebiet: Freiland und unter Glas. Aufwandmenge: 0,15%. Wasseraufwandmenge: 600 – 1000 l/ha (je nach Kulturhöhe). Anwendungsart: spritzen bis zur sichtbaren Benetzung. Anwendungszeitpunkte: bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen. Maximale Anzahl der Anwendungen: 1.

Spinnmilben in Pfirsich und Marille:

Aufwandmenge: 1 l/ha (0,1 %); Wasseraufwandmenge: 1.000 l/ha (Berechnungsbasis). Anwendungsart: spritzen oder sprühen. Anwendungszeitpunkt: bei Befallsbeginn. Maximale Anzahl der Anwendungen: 1; Wartefrist: 21 Tage. Bei großkronigen Baumformen kann

die Aufwandmenge für das Pflanzenschutzmittel auf maximal 1,5 l/ha erhöht werden. Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Jahr und Kultur, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die diese(n) Wirkstoff(e) enthalten. Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Jahr und Kultur, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die Wirkstoffe aus der Gruppe der Phenoxy-pyrazole (METI-Akarizide) enthalten .

Eigenschaften und Wirkungsweise

Samba K ist ein Spezialakarizid, welches gegen Spinnmilbenlarven und adulte Milben, sowie gegen Larven der Rebzikade wirkt. Aufgrund der langen Dauerwirkung (mindestens 3 – 4 Wochen) werden bei Spinnmilben auch die nach der Behandlung aus den Eiern schlüpfenden Larven voll erfasst. Samba K ist ausschließlich kontaktwirksam, d.h. die zu bekämpfenden Milben bzw. Zikaden müssen mit dem Spritzbelag in Kontakt kommen. Daher ist eine gute allseitige Benetzung der zu schützenden Pflanzenteile unumgänglich. Praxisempfehlung: 0,5 l/ha vor der Blüte – 1 l/ha nach der Blüte Auf ausreichende Benetzung achten.

Anwendungsempfehlungen

1. Spinnmilben und Rebzikaden im Weinbau: Samba K kann gegen Spinnmilben ab Schlupf der Wintereier bis in den Spätsommer eingesetzt werden. Erfasst werden sowohl die Rote Spinne als auch die Bohnenspinmilbe. Bei Einsatz gegen aus den Wintereiern schlüpfenden Larven der Roten Spinne liegt der optimale Einsatzzeitpunkt bei ca. 80% geschlüpfte Larven. Samba K ist aber auch bei bereits vorhandenen adulten Milben voll wirksam. Gegen die in zwei Generationen auftretenden Rebzikaden sollte Samba K bei Überschreiten der Schadensschwelle durch die Larven der Rebzikade eingesetzt werden. Praxiserfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass eine Bekämpfung der ersten Generation grundsätzlich effizienter als eine Bekämpfung der 2. Generation ist. Neben Rebzikaden und Spinnmilben werden auch Kräuselmilben erfasst.

2. Spinnmilben im Kernobstbau und Pflaumen sowie Pfirsichen und Marillen: Der Einsatz von Samba K kann ab Schlupf der Wintereier bis in den Spätsommer erfolgen. Der optimale Zeitpunkt gegen die aus den Wintereiern schlüpfenden Larven liegt bei ca. 80% Larvenschlupf.

3. Apfelrostmilbe bei Äpfeln: Samba K besitzt eine ausgezeichnete und langandauernde Wirkung gegen Apfelrostmilben. Der Einsatz soll bei berostungsempfindlichen Sorten (z.B. Jonagold) bei Auftreten der Milben erfolgen. Aufgrund des bevorzugten Aufenthaltes blattunterseits, ist eine gute allseitige Benetzung unbedingt erforderlich.

4. Spinnmilben im Hopfenanbau: Einsatz von Samba K gegen Spinnmilben (Rote Spinne, Bohnenspinmilbe) ab Auftreten von mobilen Larvenstadien. Auf eine gute allseitige Benetzung ist zu achten.

5. Spinnmilben im Zierpflanzenbau: Einsatz von Samba K ab Auftreten der mobilen Larvenstadien. Grundsätzlich hat sich Samba K bei vielen Zierpflanzen als ausgezeichnet verträglich erwiesen. Die entsprechende Sortenliste ist zu beachten. Von Kombinationen mit anderen Pflanzen-schutzmitteln - speziell bei blühenden Pflanzen - ist grundsätzlich abzuraten.

Pflanzenverträglichkeit

Grundsätzliche Sortenunverträglichkeiten im Obstbau (Kernobst, Pflaumen), Weinbau und Hopfenbau sind bei Samba K nicht bekannt. In diesen Kulturen kann Samba K gut in Kombination (je nach Registrierung) mit Penncozeb DG, Malvin WG, KwizdaVital, Karathane Gold, Nautile WG, Talendo Extra, Kusabi, VinoVin Pack, Mildicut Legend Power Pack und Vincare ausgebracht werden. Bei nicht genannten Kombinationen ist vorher eine Mischverträglichkeitsprobe durchzuführen. Für von uns nicht ausdrücklich empfohlene Mischungen mit anderen Produkten übernehmen wir keine Haftung, da wir nicht sämtliche in Betracht kommende Mischungen prüfen können.

Im Zierpflanzenbau hat sich Samba K als verträglich bei folgenden Arten/Sorten erwiesen: Chrysanthemum indicum (Yello esterland, White Spider, Flamenco, Edelweiß), Chrysanthemum frutercens, Scindapsus aureus, Dieffenbachia picta, Hydrangea macrophylla, Hedera helix, Grevillea robusta, Ficus benjamina, Schefflera actinophylla, Caranthus raseus, Jacaranda mimosifolia, Gerbera jamesonii, Impatiens, Neuguinea-Hybriden, Croton tiglium, Fuchsia „Beacon“, Philodendron scandens, Vriesea splendens, Guzmania spec., Tagetes erecta Hybr., Acalypha hispida, Hibiscus rosa-sinensis, Rosa (Florence, Europa, Flamingo, Jacaranda, Allianz, Papst, Johannes), Kalanchoe, Salvia, Coleus, Euphorbia pulcherrima, Cyclamen, Pelargonium, Verbena, Begonia-Elatior, Saintpaulia ionantha, Streptocarpus Hybriden.

Spritztechnik

Samba K ist ausschließlich kontaktwirksam. Die Ausbringung kann mit allen Verfahren erfolgen, die diese Anforderung erfüllen.

Mischbarkeit

Samba K kann in Kombination mit Nautile WG, Talendo Extra, Kusabi, Mildicut Legend Power Pack, Karathane Gold, Vincare und dem Blattdünger KwizdaVital kombiniert ausgebracht werden. Grundsätzlich sind bei Kombinationen von Samba K mit anderen Pflanzenschutzmitteln keine Probleme zu erwarten. Da wir nicht alle in Frage kommenden Kombinationen testen können, ist bei anderen Kombinationen als den angegebenen, vorher eine Mischverträglichkeitsprobe durchzuführen. Von Mischungen im Zierpflanzenbau wird grundsätzlich abgeraten.

Lagerung

Behälter dicht geschlossen halten. In einem gut belüfteten, trockenen Bereich nicht unter – 5°C und nicht über 30°C lagern. Produkt nicht in der Nähe von Lebensmitteln, Getränken, Tierfutter und für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen. Betroffenen aus dem Gefahrenbereich bringen und hinlegen. **Nach Einatmen:** Frischluft- oder Sauerstoffzufuhr; ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Bei Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage. **Nach Hautkontakt:** Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen. **Nach Augenkontakt:** Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese erst nach 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. **Nach Verschlucken:** Kein Erbrechen herbeiführen, sofort Arzthilfe zuziehen und dieses Sicherheitsdatenblatt vorzeigen. Mund mit reichlich Wasser ausspülen; nicht verschlucken. **Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:** Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Angebot bekannt. **Vergiftungsinformationszentrale: 01/406 43 43**

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff Fenpyroximate 51,3 g/l (5,18 %) **Produkttyp** Insektizid/Akarizid

Wartezeit 21 Tage Suspensionskonzentrat

Gefahrenhinweise (H-Sätze) 312, 317, 410

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze) 101, 102, 261, 271, 280, 312, 302+352, 362+364, 501

Ergänzende Gefahrenmerkmale EUH208, EUH401

Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze) SP1, SPe4

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Bei Vorliegen der in der Liste der abtrifftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abtrifftminderungskategorie entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig. Der vorgeschriebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern (Bezugsgröße ist der Regelabstand bzw. der Mindestabstand der jeweils anzuwendenden Abtrifftminderungskategorie) kann um 25% reduziert werden, wenn das Gewässer zum Zeitpunkt der Anwendung über die gesamte Breite deutlich als fließend erkennbar ist. Der vorgeschriebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern (Bezugsgröße ist der Regelabstand bzw. der Mindestabstand der jeweils anzuwendenden Abtrifftminderungskategorie) kann um 25% reduziert werden, wenn sich vor dem Gewässer in Bereich der Applikationsfläche eine durchgehend dicht belaubte Randvegetation befindet. Diese hat eine Mindestbreite von 1 m und überragt die zu behandelnde Raumkultur (oder bei Flächenkulturen die Höhe der Spritzdüsen) mindestens um 1 m. Wird die Aufwandmenge im Geltungsbereich des Regelabstandes um 50% oder mehr reduziert, kann der vorgeschriebene Mindestabstand der nächsthöheren Abtrifftminderungskategorie Anwendung finden. Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Hopfenbau (bis 0,5 m Kulturhöhe): Spritzen od. sprühen 10 m (Regelabstand) 5 m (Abtrifftminderungskategorie 50%); 5 m (Abtrifftminderungskategorie 75%) 1 m (Abtrifftminderungskategorie 90%)

Hopfenbau (bis 2 m Kulturhöhe): Spritzen oder sprühen 30 m (Regelabstand) 15 m (Abtrifftminderungskategorie 50%); 10 m (Abtrifftminderungskategorie 75%); 5 m (Abtrifftminderungskategorie 90%)

Hopfenbau (über 2 m Kulturhöhe): Spritzen od. sprühen 75 m (Regelabstand) 50 m (Abtrifftminderungskategorie 50%); 40 m (Abtrifftminderungskategorie 75%); 30 m (Abtrifftminderungskategorie 90%)

Obstbau: Spritzen oder sprühen 40 m (Regelabstand) 30 m (Abtrifftminderungskategorie 50%); 20 m (Abtrifftminderungskategorie 75%); 15 m (Abtrifftminderungskategorie 90%)

Weinbau: Spritzen oder sprühen 30 m (Regelabstand) 15 m (Abtrifftminderungskategorie 50%); 10 m (Abtrifftminderungskategorie 75%); 5 m (Abtrifftminderungskategorie 90%)

Zierpflanzen (Pflanzenhöhe bis 50 cm): Spritzen 10 m (Regelabstand) 5 m (Abtrifftminderungskategorie 50%); 5 m (Abtrifftminderungskategorie 75%) 1 m (Abtrifftminderungskategorie 90%)

Zierpflanzen (Pflanzenhöhe über 50 cm): Spritzen 30 m (Regelabstand) 15 m (Abtrifftminderungskategorie 50%); 10 m (Abtrifftminderungskategorie 75%); 5 m (Abtrifftminderungskategorie 90%)

Für die Anwendung in Pfirsichen und Marillen: Zum Schutz von Arthropoden (Insekten, Spinnen) ist eine Abtrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abtrifftmindernder Technik (Abtrifftminderungskategorie mind. 90 % gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ.69.102/13- VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

Nichino Europe Co Ltd., 5 Pioneer Court, Vison Park, Hilton, Cambridge CB24 9PT, UK

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-10